

Cornelia von Kerksenbrock

(Dirigentin, Musikalische Leiterin des „Opernfestivals Gut Immling, Chiemgau“ seit 2005, dort 2010 Dirigate Eröffnungskonzert, „Der fliegende Holländer“, „Carmen“, „Die Gärtnerin aus Liebe“, „Finale Grande“ u. a.)

Erste Jahre

Studium Mozarteum Salzburg (Kirchenmusik), Musikhochschule Freiburg (Orchesterleitung bei Prof. Dr. Peter Gülke) u. Siena/Italien (Dirigenten-Meisterklasse von Gianluigi Gelmetti)

Preise

„Händel-Förderpreis 1999“ der Stadt Halle/Saale im Rahmen der Händel Festspiele u. „Zonta Musikpreis 2004“; 01-06 Stipendiatin des „Dirigentenforum“ des Dt. Musikrates, seit 04 in dessen Künstlerliste „Maestro von Morgen“

Engagements

Konzerte mit Radio Philharmonie des NDR Hannover, Orchester der Staatsoper Kassel, Hamburger Symphoniker, Berliner Symphoniker, Münchner Symphoniker u. v. a.; Gastdirigate in Tschechien, Canada, Rumänien, Russland, Ukraine, Polen, u. a. Staatsoper Krakau (Gluck „Orpheus und Euridice“), Aserbaidtschan, u. a. Staatsoper Baku (Verdi „Rigoletto“ u. „La Traviata“) und Georgien, u. a. Staatsoper Tiflis (Verdi „Rigoletto“), Opernstudio des Staatl. Konservatoriums Tiflis (Händel „Amadigi“) - seit 02 Konzerte u. Opern beim „Opernfestival Gut Immling, Chiemgau“, u. a. mit den Münchner Symphonikern, seit 05 Musikal. Leiterin des Festivals; Immling-Produktionen: „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai (02), „Der Vogelhändler“ Zeller, Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“, „Così fan tutte“, „Die Zauberflöte“, „Tosca“ Puccini, Verdi: „Ein Maskenball“, „Nabucco“, „Macbeth“; 07 „Orlando Furioso“ Vivaldi, Südostbayer. Städtetheater Passau

Aktuell

Frühjahr 08 + 10 Theater Biel Solothurn, CH, u. versch. Schweizer Städte: Händel „Orlando“, Rossini „Tancredi“ – 08 Konzerte mit Pilsen Philharmonie, Tschechien, "Neue Oper" Moskau; Frühjahr 09 + 10 Konzerte und Kinderoper in Doha mit dem „Qatar Philharmonic Orchestra“ von Lorin Maazel („Zauberflöte“, „Hänsel und Gretel“); Jury des „Internationalen Lions Gesangswettbewerbs auf Gut Immling“

„Der Festivalchor Gut Immling: stimmstark, höhensicher, präzise – die famose Abstimmung mit dem Orchester war das Verdienst der Dirigentin Cornelia von Kerksenbrock. Die dirigiert einen trockenen, unsentimentalen Verdi – in fahlen Farben und in den Chorszenen mächtig auftrumpfend.“

(BR, Bayern 4 Klassik, 27. Juni 2009 zu Verdis „Macbeth“)

„Die Dirigentin Cornelia von Kerksenbrock ist ein Glücksfall. Sie leitet diese Oper mit großem Impetus, mit rhythmischer Präzision, ausgewogener Differenzierung in den Tempi und der Dynamik und atmet stets mit den Sängern mit.“ (Schweizer Kritik zu „Tancredi“, Theater Biel, Premiere 9. April 2010)